

sind schon eine ganze Reihe Dörfer vollgenossenschaftlich, d. h., alle Bauern gehören der Genossenschaft an. Das ist innerhalb von sechs Jahren, in einer geschichtlich kurzen Frist, geschehen.

Und denkt einmal darüber nach, wie viele von euch damals eine Wirtschaft von fünf Hektar geleitet haben! Über Nacht mußten sie plötzlich Wirtschaften von einigen hundert Hektar und jetzt schon von 2000 Hektar leiten. Das habt ihr alles in sechs Jahren gelernt.

Das ist ein großer Erfolg! Sprecht doch einmal im Dorf darüber mit den Bauern, wie sie sich in diesen sechs Jahren geändert haben, was aus ihnen geworden ist! Manche dieser Bauern sagen, sie müßten — meinetwegen im Delitzscher Gebiet — im Monat einmal ins Theater gehen. Vor sechs Jahren ist niemand auf diese Idee gekommen. Jetzt fordern sie elektrische Wascheinrichtungen und alles mögliche. Sie stellen berechnete Ansprüche, Ansprüche, die den wirtschaftlichen Fortschritten entsprechen, die erreicht worden sind.

Auch die Mittelbauern verstehen sehr gut, daß sie ihre Kenntnisse im größeren Rahmen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften viel besser anwenden können, daß das viel interessanter ist, als in der kleinen Wirtschaft isoliert zu arbeiten.

Vielleicht könnt ihr euch noch entsinnen, wie 1952, und besonders 1956, eine Reihe von Bauern unter dem Einfluß der ausländischen Propaganda auftraten und sagten, man muß den Einzelbauern Traktoren geben. Manche haben sich gesagt: Warum soll man den Bauern keine Traktoren geben? Aber jetzt, auf dieser Konferenz, beschließen wir, daß den Bauern Traktoren gegeben werden, aber den Genossenschaftsbauern! (Heiterkeit und lebhafter Beifall)

Wir sind dafür, daß sie mit Traktoren arbeiten. Dazu muß man nur die Voraussetzungen schaffen. Bitte, wenn sie so weit sind, daß das Dorf genossenschaftlich oder fast genossenschaftlich ist, dann übergeben wir ihnen die Technik. Das ist eine neue Stufe in der Entwicklung und ein großer Fortschritt. Damit werden alle Wünsche derjenigen, die Traktoren für die Bauern gefordert haben, in einer organisatorischen Form erfüllt, von der man nur sagen kann: Das ist eine sehr hohe Form der wirtschaftlichen Organisation.

**Worauf kommt es nun an?** Es kommt darauf an, daß die LPG als landwirtschaftlicher Großbetrieb den Beweis einer höheren Arbeitsproduktivität erbringt, daß die Selbstkosten gesenkt werden, daß dadurch der Wohlstand der Bevölkerung, der Wohlstand der Bauern wächst.

Auf der Konferenz wurde viel von Erfahrungsaustausch gesprochen. Ich sage ganz offen: Der Erfahrungsaustausch in bezug auf die fortgeschrittene Wissenschaft, Technik und die kulturellen Einrichtungen in der Landwirtschaft ist ungenügend. Ihr habt zwar jeden Sonntag eine Fernsehsendung, genügt das? Das genügt nicht! Warum produzieren wir nicht mehr Kurzfilme, in denen die fortgeschrittensten Erfahrungen in der Landwirtschaft gezeigt werden? Soll die DEFA sich bemühen und die fortgeschrittensten Erfahrungen jetzt im Film festhalten!